

Blumen, Wildsträucher, Insekten und Vögel anstatt Rebstöcke



Die Mitglieder des Ornithologischen Vereins Balzers packen an.

Bild: eingesandt

Am Burghügel Gutenberg in Balzers liegt seit Jahren eine kleine Parzelle (S' Bossa Wesle) von ca. 500 m² brach, welche sich für den Weinbau nicht eignet. Der Ornithologische Verein Balzers übernimmt nun dieses am Westhang gelegene Stück Land und möchte daraus eine Naturoase mit Blumen, Kräutern und Wildsträuchern gestalten. Diese soll dann allerhand Kleintieren, Faltern und Vögeln als Refugium dienen. Der Weg dazu ist allerdings mit einigem

Aufwand verbunden, welcher vergangenen Samstag mit dem Einsatz von Sensen, Sicheln, Rebscheren, Heugabeln und Rechen begonnen hat.

In einem ersten Durchlauf wurde die bestehende Grashalde gemäht, die Fliederbestände an den Rändern reduziert und die Bruchsteinmauern gereinigt. Dieses Prozedere wird sich im Herbst und im kommenden Jahr wiederholen, damit der nährstoffreiche Boden ausgedünnt und mager wird und somit Blu-

men und Kräuter aufnehmen kann. Ausserdem werden passende Wildsträucher gesetzt, welche Insekten und Vögeln Nahrung und Unterschlupf bieten. In einer späteren Phase werden ökologische Strukturen angelegt wie Sandarium, Asthaufen, offene Bodenflächen etc. Auch soll der Waldrand stufig und buchtig gestaltet werden.

Ziel ist, eine extensive, strukturreiche und trocken-warme Lebensraumfläche zu bekommen. (ingesandt)